

Michaela Rung-Kraus

Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement

Lerntrainer Wahlqualifikation
Modul Einkauf und Logistik
– mit Übungen –

Bestell-Nr. 2318

u-form Verlag · Hermann Ullrich GmbH & Co. KG

Liebe Leser*innen,

leider haben sich in der
1. Auflage 2024 des Lerntrainer-
Moduls „Einkauf und Logistik“ einige
inhaltliche Fehler bei den Übungen
eingeschlichen.

Sie finden die Korrekturen auf den
folgenden Seiten.

Wir bitten um Entschuldigung!



ACHTUNG!

Zusatzinfos und Korrekturen
kannst du hier herunterladen:

[www.u-form.de/
addons/2318-2024.zip](http://www.u-form.de/addons/2318-2024.zip)

Übung 1	ABC-Analyse in der Bedarfsermittlung	16
Übung 2	Just-in-time-Verfahren	18
Übung 3	Optimale Bestellmenge	22
Übung 4	Bestellzeitpunkt festlegen	26
Übung 5	Bestellrhythmus und Bestellpunktverfahren	29
Übung 6	Rahmenvertrag	33
Übung 7	Einkaufsprozess und Compliance	35
Übung 8	Bezugsquellenermittlung	41
Übung 9	Anfrage	44
Übung 10	Angebote und AGB	47
Übung 11	Bezugskalkulation (Angebotsvergleich)	49
Übung 12	Nutzwertanalyse	51
Übung 13	Eigenfertigung oder Fremdbezug	54
Übung 14	Bestellung	56
Übung 15	Kaufvertrag	59
Übung 16	Schritt für Schritt zum Report 1: Die Themenwahl	70
Übung 17	Schritt für Schritt zum Report 2: Die Gliederung	75
Übung 18	Schritt für Schritt zum Report 3: Die Inhalte	82
Übung 19	Schritt für Schritt zum Report 4: Optimierung des Einkaufsprozesses „Büromaterialien“ – Verfasse einen vollständigen Report	87
Übung 20	Lager und Lagersysteme (Fest- und Freiplatzsystem)	92
Übung 21	Eigenlagerung vs. Fremdlagerung	95
Übung 22	Lagerkennzahlen	98
Übung 23	Wareneingangsprüfung und Mängelbeseitigung	104
Übung 24	Lagerbestand bewerten (Gewogene Durchschnittsbewertung)	109

Hilfe, die Lernmonster kommen! Diese Horrorvorstellung kennen die meisten Schüler, wenn sie ihre Lehrbücher aufschlagen, und ihnen Texte aus Kleinstbuchstaben entgenspringen, die sie fünf Mal lesen müssen, um sie zu verstehen. Da ist die Motivation schnell im Keller.

Die u-form PLUS Reihe ist anders. Wir erklären dir das Fachwissen und selbst komplizierte Zusammenhänge anschaulich und in einer verständlichen Sprache.

In diesem Modulheft vertieft du dein Wissen für die Wahlqualifikation **Einkauf und Logistik**. Wir haben den Prüfungsstoff in gut strukturierte Bausteine zerlegt, damit du Schritt für Schritt vorgehen kannst.

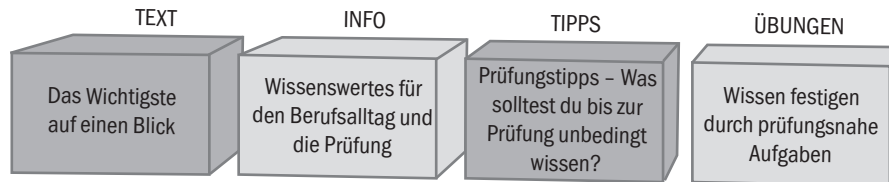
Die Übungen beziehen sich auf betriebliche Aufgaben und Abläufe. Das macht sie zu einem anschaulichen Training für die Themen des **fallbezogenen Fachgesprächs**. Mit einem Anteil von 35 Prozent hat dieses einen erheblichen Einfluss auf deine Endnote. Du musst dabei vermitteln, dass du komplexen, berufstypischen Aufgaben gewachsen bist.

Du kannst zwischen zwei Prüfungsarten wählen:

1. **Report-Variante:** Du schreibst in jeder der beiden Wahlqualifikationen einen maximal dreiseitigen Report über eine durchgeführte, betriebliche Fachaufgabe. Der Prüfungsausschuss legt dann zur Prüfung fest, über welche WQ er die mündliche Prüfung abhalten wird (mehr dazu auf **S. 112**).
2. **Klassische Variante:** Du erhältst zwei praxisbezogene Aufgaben zur Auswahl und entscheidest, welche du bearbeiten und dann besprechen möchtest.

Die Prüfungszeit setzt sich aus 15 Minuten Vorbereitung und 20 Minuten Fachgespräch zusammen – das ist zu schaffen, eine Prüfung ist kein Monster!

Viel Spaß beim Lernen wünscht dir
dein u-form PLUS Team.



ÜBUNG 4: Bestellzeitpunkt festlegen

In letzter Zeit kam es bei Heitz Elektro immer wieder zu Engpässen im Bestand der Mehrfachsteckdosen, so dass die Arbeit auf Baustellen frühzeitig beendet werden musste. Kundenaufträge konnten in der Folge nicht termingerecht ausgeführt werden.

Jan soll sich diesem Problem widmen und die Bestellzeitpunkte exakt festlegen. Ihm liegen folgende Daten vor: Der Tagesbedarf liegt bei 30 Steckdosen, die Wiederbeschaffungszeit beträgt 4 Tage und der Mindestbestand 80 Stück. Die optimale Bestellmenge beträgt 480 Stück.

Am Abend des 5. März stellt Jan den Lagerbestand von 440 Stück fest. Ermittelt die nächsten beiden Bestellzeitpunkte.

Bestellrhythmusverfahren vs. Bestellpunktverfahren

Eng mit der Terminusdisposition verbunden sind zwei grundlegende Bestellverfahren: das Bestellrhythmusverfahren sowie das Bestellzeitpunktverfahren.

Bestellrhythmusverfahren – rhythmisch auch ohne Musik

Beim Bestellrhythmusverfahren erfolgen Bestellungen in festgelegten Intervallen, unabhängig von der aktuellen Lagermenge, also beispielsweise wöchentlich oder monatlich. Die Bestellmenge wird dabei oft auf Grundlage von Durchschnittswerten im Verbrauch oder anhand von Prognosen ermittelt.

Dieser Ansatz bietet im Einkauf Planungssicherheit und erleichtert die Koordination von Bestellprozessen. Allerdings besteht die Gefahr, dass bei unerwarteten Nachfrageschwankungen oder Lagerbestandsabweichungen Überbestände oder Engpässe entstehen können.

INFO

Die Wahl zwischen Bestellrhythmusverfahren und Bestellzeitpunktverfahren hängt von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich der Art der Produkte, der Vorhersagegenauigkeit, der Lagerkapazitäten und der Präferenzen des Unternehmens. Einige Unternehmen kombinieren auch beide Ansätze, um die Vorteile beider Strategien zu nutzen. Eine sorgfältige Analyse der spezifischen Anforderungen und Gegebenheiten des Unternehmens ist entscheidend, um eine effiziente und kosteneffektive Bestandsverwaltung zu gewährleisten.

Übung 5: Bestellrhythmus und Bestellpunktverfahren

Die Werbe- und Eventagentur Knallbunt GbR verkauft in ihrem e-Shop fast täglich 360 Stück goldgeprägte Hochzeits-Glückwunschkarten. Pro Jahr werden demnach etwa 131.400 Glückwunschkarten benötigt. Lara ist für die Bestellungen verantwortlich.

Die Bestellabwicklung, die Materialannahme und -prüfung benötigt einen Tag, die Lieferzeit wiederum beträgt 5 Tage. Die Lieferung ist frei Haus. Die Versandabteilung möchte einen Sicherheitsbestand für zwei Tage aufrechterhalten.

Derzeit werden diese Glückwunschkarten nach dem Bestellpunktverfahren bezogen, wobei die optimale Bestellmenge 1.000 Stück beträgt.

1. Beschreibe das Bestellpunktverfahren und errechne den Sicherheitsbestand, den Meldebestand sowie den Höchstbestand.
2. Beschreibe das Bestellrhythmusverfahren und berechne die Bestellmenge bei Bestellungen je Quartal
3. Nenne die Vor- und Nachteile der jeweiligen Verfahren

ÜBUNG 13: Eigenfertigung oder Fremdbezug

Die Bussberg Möbel GmbH hat vor, Gartentische in ihr Sortiment zu übernehmen und überlegt, ob sie hierfür die Eigenfertigung anstreben soll oder die Tische vorzugsweise einkaufen soll. Geplant sind 12.000 Tische. Erkan's Chef bittet ihn, rechnerisch zu ermitteln, ab welcher Stückzahl sich eine Eigenfertigung lohnen kann. Ihm liegen folgende Daten vor:

Kosten für Fremdbezug: 130,60 €/Tisch

Kosten für die Eigenfertigung: fixe Kosten 800.000 €, variable Kosten 43,50 €/Tisch

1. Bevor sich Erkan an die Arbeit macht, unterscheidet er die beiden Bezugsarten und listet jeweils die Vor- und Nachteile auf.
2. Danach berechnet er die Kosten für jede der Beschaffungsarten bei einem Bezug von 12.000 Tischen.
3. Im Anschluss ermittelt er zusätzlich die kritische Menge und notiert sich, was diese aussagt.

Hilf Erkan bei diesen Aufgaben.

5. Folgende Gründe kann es haben, weniger zu bestellen: geringe oder ausgeschöpfte Lagerkapazitäten, mangelnde Liquidität, erwartete Preissenkungen
Folgende Gründe kann es haben, mehr zu bestellen: erwartete Preissteigerungen, Verpackungsgrößen, zusätzliche Rabatte bei höheren Mengen
6. Mengendisposition in Abhängigkeit vom Bedarf, um vor allem Verschwendung durch Verfall oder Veralterung zu vermeiden.

Lösungsvorschlag zu Übung 4

Schritt für Schritt zur Lösung:

$$440 \text{ Stück} - (4 \times 30 \text{ Stück Wiederbeschaffungszeit} \times \text{Tagesverbrauch}) = 320 \text{ Stück}$$

$$320 \text{ Stück} - 80 \text{ Stück (Mindestbestand)} = 240 \text{ Stück}$$

$$240 \text{ Stück} : 30 (\text{Tagesverbrauch}) = 8 \text{ Tage}$$

Die Steckdosen reichen noch für 8 Tage. Das heißt, es muss am 13. März bestellt werden.

Wenn am 13. März bestellt wird und die Lieferzeit 4 Tage beträgt, ist am 17. März folgende Stückzahl auf Lager:

$$80 + 480 \text{ Stück} = 560 \text{ Stück}$$

$$560 - (4 \times 30) = 440 \text{ Stück}$$

$$440 \text{ Stück} - 80 \text{ Stück} = 360 \text{ Stück}$$

$$360 \text{ Stück} : 30 = 12 \text{ Tage}$$

Das heißt es muss am 29. März bestellt werden.

Die nächsten beiden Bestellzeitpunkte sind: 13. März und 29. März.

Lösungsvorschlag zu Übung 5

1. Das Bestellpunktverfahren ist ein Verfahren zur Bestimmung von Bestellzeitpunkt und Bestellmenge in der Lagerhaltung. Schwellenwerte wie der Sicherheitsbestand, Meldebestand und Höchstbestand dienen als Anhaltspunkt, zu welchem Zeitpunkt und wie viel bestellt wird.

Sicherheitsbestand (Mindestbestand): in diesem Fall Tagesverbrauch x 2 Tage = 360 Stück x 2 = 720 Stück

Meldebestand: Mindestbestand + (Wiederbeschaffungszeit x Tagesverbrauch) = 720 Stück + (6 Tage x 360 Stück) = 2.880 Stück

Höchstbestand: 720 Stück + 1000 Stück Bestellmenge = 1.720 Stück

2. Beim Bestellrhythmusverfahren erfolgen Bestellungen in festgelegten Rhythmen. Dabei wird entweder in festgelegten Zeitabständen eine bestimmte Menge bestellt oder es wird jeweils die Menge bestellt, die den Lagerbestand auf einen festgelegten Sollbestand auffüllt.

Beispiel für einen festgelegten Rhythmus wäre beispielsweise: Jeden dritten Monat am 15. (d. h. quartalsweise).

Also z. B. Jahresbedarf : 4 $\Rightarrow$ Bestellmenge pro Quartal + Sicherheitsbestand

131.400 : 4 = 32.850 Stück

32.850 + 720 Stück Sicherheitsbestand (2 Tage x 360 Stück) = 33.570 Stück Bestellmenge pro Quartal

3. Beim Bestellpunktverfahren können Bedarfsschwankungen berücksichtigt werden, so dass keine Unter- oder Überdeckung entsteht. Ein Nachteil besteht im höheren personellen Aufwand.

Beim Bestellrhythmusverfahren ist der Aufwand geringer, doch besteht hier die Gefahr, dass durch Bedarfsschwankungen der Sicherheitsbestand unterschritten oder die optimale Lagermenge überschritten werden. Es ist auch weniger flexibel.

Lösungsvorschlag zu Übung 13

1. Während bei der Eigenfertigung das Unternehmen die benötigten Produkte selbst produziert oder die benötigten Dienstleistungen selbst erbringt, erwirbt das Unternehmen beim Fremdbezug die benötigten Produkte oder Dienstleistungen von externen Lieferanten oder Dienstleistern.

Vor- und Nachteile sind z. B.

Eigenfertigung

Vorteile	Nachteile
bessere Planungsmöglichkeit	hohe Investitionskosten
eigene Qualitätssicherung	fehlendes Know-how
Schutz von Betriebsgeheimnissen	fehlende Ressourcen

Fremdbezug

Vorteile	Nachteile
Fokus auf Kerngeschäft	Offenlegung von Betriebsgeheimnissen
Know-how des Lieferanten	Abhängigkeit von Lieferanten
Risikoverlagerung auf Zulieferer	höherer Koordinationsaufwand

2. Fremdbezug $130,60 \text{ €} \times 12.000,00 = 1.567.200,00 \text{ €}$

Eigenfertigung

Fixe Kosten: 800.000,00 €

Variable Kosten: $43,50 \text{ €} \times 12.000 = 522.000,00 \text{ €}$

Gesamtkosten: Fixe Kosten + variable Kosten = $800.000 \text{ €} + 522.000,00 \text{ €} = 1.322.000,00 \text{ €}$

3. Kritische Menge

Kosten Eigenfertigung = Kosten Fremdbezug

$$800.000 \text{ €} + 43,50 \text{ €} x = 130,60 \text{ €} x$$

$$x = 800.000 \text{ €} : (130,60 \text{ €} - 43,50 \text{ €})$$

$$x = 800.000 \text{ €} : 87,10 \text{ €}$$

$$x = 9.184,85 \Rightarrow 9.185 \text{ Stück}$$

Die kritische Menge beträgt **9.185 Stück**. Bei dieser Stückzahl sind die Eigenfertigung und der Fremdbezug gleich teuer. Bei einer Stückzahl, die diese übertrifft, wird die Eigenfertigung im Vergleich zum Fremdbezug immer günstiger.

Lösungsvorschlag zu Übung 14

1. Form: Bestellungen erfolgen ausschließlich schriftlich.
2. Inhalt: In den Bestellungen werden alle relevanten Inhalte exakt wiedergeben:
 - Angaben über die Art, Güte und Beschaffenheit der Produkte
 - Bestellmenge
 - Einzelpreis
 - Rabatte
 - Lieferungsbedingungen (Lieferkosten, Lieferzeit)
 - Verpackungskosten
 - Zahlungsbedingungen (Zahlungsfristen, vereinbarte Skonti)
3. Unterschriftenregelung: Bestellungen werden von einer weiteren Person geprüft und von zwei Personen unterschrieben.

Lösungsvorschlag zu Übung 22

1. Durchschnittlicher Lagerbestand, durchschnittliche Lagerdauer, Lagerumschlagshäufigkeit, Lagerzinsen
2. Durchschnittlicher Lagerbestand: $(10 \text{ Stück} + 136 \text{ Stück})/2 = 73 \text{ Stück}$
 Durchschnittlicher Lagerbestandswert: $73 \text{ Stück} \times 425,- \text{ €} = 31.025,- \text{ €}$
 Lagerabgang: Anfangsbestand + Zugänge - Endbestand: $10 + 200 - 136 = 74 \text{ Stück}$
 Lagerumschlagshäufigkeit: $74 \times 425,- \text{ €} / 31.025,- \text{ €} = 31.450 \text{ €} / 31.025 \text{ €} = 1,01$
 Durchschnittliche Lagerdauer: $360 / 1,01 = 356,44 \Rightarrow 356,5 \text{ Tage}$
3. Die Edelstahlküche GASTRO weist eine geringe Lagerumschlagshäufigkeit und eine hohe Lagerdauer aus und sollte deshalb eliminiert werden.

8. Es ist ein Recht des Käufers, wenn die geschuldete Leistung nicht erfolgt ist und dem Käufer dadurch zusätzlich ein Schaden entstanden ist. Dann kann der Käufer vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz fordern.
9. Es bedeutet, dass der Preis aufgrund des Vorliegens eines Mangels in Absprache mit dem Lieferanten minimiert, d. h. reduziert wird.
10. Es handelt sich um einen versteckten Mangel. Während offene Mängel sofort sichtbar sind und daher unverzüglich gerügt werden müssen, können versteckte Mängel trotz erster Warenprüfung nicht sofort entdeckt werden, weil sie ggf. erst später zutage treten. Hier gilt auch im zweiseitigen Handelskauf die gesetzliche Gewährleistungsfrist, jedoch muss eine Mängelrüge sofort nach Entdeckung des Mangels erfolgen.

Lösungsvorschlag zu Übung 24

Datum	Menge Stück	Wert netto in Euro	Gesamtwert netto in Euro
05.01.	5	14,86	74,30
07.02.	10	13,19	131,90
03.03.	7	14,35	100,45
10.04.	8	15,70	125,60
02.05.	14	12,92	180,88
03.06.	9	13,00	117,00
08.07.	6	14,80	88,80
10.08.	5	14,86	74,30
07.09.	8	15,70	125,60
08.10.	12	12,90	154,80
08.12.	18	12,24	220,32
SUMME	102		1.393,95

Gewogener Durchschnitt: 1.393,95 Euro/102 Rollen = 13,67 Euro/Rolle

Inventurbestand: 5 Rollen x 13,67 Euro = **68,35 Euro**